

Eine verhängnisvolle Affäre?

Transfer zwischen Wissenschaft und Politik

Expert:innenworkshop, 09.11.-10.11.23 im Haus der Wissenschaft (Bremen)

In einer aktuellen Debatte zur Rolle der Soziologie in der Corona-Pandemie beschreibt Heinz Bude die Rolle involvierter Sozialwissenschaftler:innen und der Soziologie als wichtige und nützliche Reflexionsinstanz; Klaus Kraemer dagegen rügt, dass die methodische Sorgfalt der Soziologie unter Bedingungen einer hastigen Krisenbewältigung „unter die Räder“ gekommen sei.

Jenseits der Ausnahmesituation eines ‚gesellschaftlichen Schockzustandes‘ verweist diese Diskussion auf die immer wieder neu zu beantwortenden Fragen nach der Rolle der Wissenschaften in der Gesellschaft im Allgemeinen und des Transfers zwischen Sozialwissenschaften und Politik im Besonderen. Welche Leistungen (Theorie-, Methoden- und/oder Reflexionskompetenz) kann insbesondere die Soziologie in die politische Gesellschaftsgestaltung einbringen und wie kann dabei ihr epistemologischer Kern (wie auch immer dieser konkret aussehen mag) bewahrt werden? Auch wenn die Soziologie hier im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen steht, weil die Gesellschaft selbst ihr Untersuchungsgegenstand ist, ist sie nicht die einzige Disziplin, die davon betroffen ist – innerhalb und jenseits der Sozialwissenschaften stellen sich etwa der ökologischen, ökonomischen oder Gesundheitsforschung ähnliche Fragen.

Der Transfer im Verhältnis von Wissenschaft und Politik soll im Rahmen einer Expert:innentagung im Haus der Wissenschaft Bremen am 09. und 10.11.2023 aus mehreren, disziplinübergreifenden Perspektiven beleuchtet, diskutiert und reflektiert werden. Dabei werden vier unterschiedliche Praxisbeispiele zum forschungsbasierten Wissenstransfer an der Nahtstelle zwischen Politik und Wissenschaft vorgestellt, um gemeinsam methodische Vorgehensweisen, Fragen der Grenzziehung und Grenzüberschreitung sowie individuelle Positionen im Transferverhältnis zu erörtern.

Es steht ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bis zum **26.10.2023** bei Frau Jessica Nuske unter der E-Mail-Adresse jnuske@uni-bremen.de an.

Wir freuen uns auf spannende Impulse und ertragreiche Diskussionen!

Jessica Nuske

Dr. Peter Bleses

Prof. Dr. Günter Warsewa

PROGRAMM

09.11.2023

14:00-14:30 Ankommen

14:30-15:00 Begrüßung, iaw

15:00-16:00 Jessica Nuske (FGZ Bremen): Soziologischer Wissenstransfer zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – Erfahrungen und Deutungen aus der Praxis

16:00-16:30 *Kaffee-Pause*

16:30-17:30 Dr. Nadin Fromm (Universität Kassel): Professor:innen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft (ProWisPol)

17:30-18:30 Keynote:
Prof. Dr. Uwe Schimank (FGZ Bremen): Wissenschaftliche Objektivität und gesellschaftliche Interessen – die konstitutive Grundspannung ko-produzierten Transfers (Arbeitstitel)

19:00 *Abendessen*

10.11.2023

09:00-10:00 Dr. Immanuel Stieß (Institut für sozial-ökologische Forschung; Frankfurt)

10:00-11:00 Dr. René Lehweß-Litzmann (Soziologisches Forschungsinstitut; Göttingen) (angefragt)

11:00-11:30 *Pause*

11:30-13:30 Round-Table:
„Transfer zwischen Wissenschaft und Politik: Wechselseitige Erwartungen und Zumutungen“

- Karoline Linnert, Finanzsenatorin und Bürgermeisterin a.D. Bremen
- Dr. Ralph Baumheier, Staatsrat bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung Bremen
- Peer Rosenthal, Hauptgeschäftsführer Arbeitnehmerkammer Bremen
- Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen (angefragt)
- Dr. Wiebke Schoon, Universität Hamburg, Transferausschuss FGZ (angefragt)

13:30 *Mittagessen zum Ausklang*